

Orchideen urier

**Ausgabe
Sep./Okt.
5/13**

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft



Camaridium ochroleucum

Foto: Dr. Norbert Baumbach

**Außerdem:
Maxillaria und Verwandte
Dr. Norbert Baumbach**

Orchideen aus Kärnten

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Leser!

Alle Jahre wieder – nein, ich bin nicht verrückt geworden und denke schon an Weihnachten – findet der Ländervergleich D–A–H statt, den ich euch allen ans Herz legen möchte. Er findet wie in den Jahren zuvor in der Gärtnerei von Peter Kopf in Deggendorf statt. Die Pflanzenbewertung im Rahmen dieses Ländervergleichs beginnt am 31. 8. 2013 um 14 Uhr, die Anmeldung dazu ist ab 13 Uhr möglich.

Wie zuletzt auch werden für den Ländervergleich nur die Ergebnisse der drei besten Liebhaberpflanzen aus den jeweiligen Ländern herangezogen, obwohl natürlich auch die Pflanzen der Gärtner bewertet werden, deren Ergebnisse für den Ländervergleich jedoch nicht berücksichtigt werden.

Dieser Ländervergleich bietet einerseits die Möglichkeit, hochwertige Pflanzen aus nächster Nähe zu erleben, andererseits gibt es genug Gelegenheiten, mit Pflanzenliebhabern aus anderen Ländern ins Gespräch zu kommen oder auch eine/n Vortragende/n für unsere Vereinsabende zu gewinnen.

Selbst wenn man den Ländervergleich als solchen eher gleichgültig betrachtet, so lohnt allein Peters Abendprogramm die Reise nach Deggendorf, da ist wahrlich für jeden etwas dabei. Glaubt mir – ich spreche aus Erfahrung –, ich kann mich nicht erinnern, jemals vor Mitternacht die Gärtnerei verlassen zu haben. Daher, auf nach Deggendorf – und nicht vergessen, die besten Pflanzen für den Ländervergleich mit zu nehmen. Wir sehen uns bei Peter!

Erich Wildburger, Präsident

Neue Mailadressen!

Mitgliederservice:
service@orchideen.at

Redaktionsteam:
orchideenkurier@orchideen.at

Webmaster Gerald Pachinger:
webmaster@orchideen.at

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

DI Erich Wildburger, 0664/50 47 482,
erich@wildburger.com

VIZEPRÄSIDENT/IN

Petra Stegny, 0676/96 32 011,
stegny@speed.at
Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
herbert.lukasch@drei.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

SCHRIFTFÜHRER/KASSIER/ MITGLIEDERSERVICE

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel./Fax: 02628/472 09,
NEU: service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich
bitte an Petra Stegny
(Kontakt siehe oben)

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6, NEU:
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 6
30. September 2013

KLEINANZEIGEN

Kühle und temperierte Spezies
wie Laelia, Brassia, Coelogyne,
Encyclia etc. zu verkaufen.
Kontakt: Frau Elisabeth Timko,
Tel.: 0650/790 54 59



Sommerfest in Kärnten

Erika Tabojer

Bei dem alljährlichen Sommerfest der Kärntner Gruppe im Juli, welches wieder toll gelungen war, konnten wir zahlreiche Gespräche mit unseren Kärntner Freunden führen. Wir danken der Gruppe für die Einladung und möchten uns für das wirklich gelungene Fest bei der Gastgeberin Johanna, die, obwohl sie am nächsten Tag ihren Urlaub antrat, keine Mühe gescheut hatte, die Gruppe wieder bei sich zu Hause einzuladen und zu bewirten, bedanken. Einen herzlichen Dank auch allen, die dazu mit ihren selbstgemachten Salaten, sehr guten Mehl-

speisen und vor allem der Walderdbeeren-Bowle beigetragen haben. Einen großen Dank auch den beiden Grillmeistern, die uns unermüdlich mit den gegrillten Köstlichkeiten versorgt haben. Da ich natürlich außer zum Essen und Trinken auch auf Artikelsuche für unseren Orchideenkurier war, habe ich diese Gelegenheit gleich genützt und bei den Mitgliedern um Artikel nachgefragt. Familie Krippner hat uns zu sich nach Hause eingeladen, und wir haben dieses Angebot gerne angenommen und sie daraufhin besucht.





Zu Besuch bei Anni und Gerhard Krippner

Schon wenn man den Garten der Familie Krippner betritt, sieht man einen wunderschönen Steingarten mit einem kleinen Teich und einer Steinbrücke auf der einen Seite und auf der anderen Seite einen größeren Teich mit Fischen, gesäumt von einem Blütenmeer. Leider waren die heimischen Orchideen schon verblüht. Die neueste Bastelarbeit von Gerhard: ein Wasserfall für den Teich.

Über Stiegen kommt man in den Garten bzw. zu ihrem Wintergarten. Zahlreiche Zitrusbäume, einen Granatapfelbaum und eine riesige Strelitzie findet man in diesem Bereich.

Und schon sieht man die ersten Orchideen im Schatten der Obstbäume hängen. Neben Hund und Schildkröte haben sie auch noch einen Gemüsegarten und jede Menge Sommerblumen, Fuchsien . . .

Eine wahre Pracht waren die blühenden Vandeem unter dem Kirschenbaum und eine blühende Cattleya, die einen herrlichen Duft verbreitete.

Zahlreiche Cattleyen, hauptsächlich Naturformen und andere Arten, findet man an der Nordostseite des Hauses, teilweise unter dem Stiegenaufgang und unter dem Balkon, an Gittern und Stangen hängend.

Natürlich haben sie auch im Haus zahlreiche Phalaenopsen und auch noch einen Orchideent Teddybär, der von einer Künstlerin aus Villach hergestellt wurde. Ich glaube, die Arbeit geht im Hause Krippner nie aus, und sollte es Gerhard doch einmal langweilig sein, baut er halt noch was etwas für die Orchideen an.

Gerhard zeigt uns seine Orchideen und erzählt uns gerne von seinen Anfängen:

„Vor ca. 25 Jahren bekam ich eine Phalaenopsis geschenkt. Aber dabei ist es nicht geblieben. Im Lauf der Jahre haben wir uns sehr viele Orchideen angeschafft, und als die Fensterbank dazu nicht mehr ausreichte, baute ich im Garten ein Glashauss. Herrn Adolf Koffler, den jetzigen Obmann der Landesgruppe Kärnten, lernte ich bei Fortbildungs-



kursen kennen. Er ließ nicht locker, uns weiter für die Orchideen zu begeistern, und hat uns zu der Ausstellung in Villach (damals noch im alten Stadtgarten) eingeladen. Wir besuchten die Ausstellung und waren so begeistert, dass wir gleich am nächsten Vereinsabend nach der Ausstellung dem Kärntner Orchideenverein beigetreten sind – das war 2001. Von nun an wurden es noch mehr Orchideen. Das Orchideenvirus hat zugeschlagen und hält bis heute an.“

Wie wir in unserem Gespräch erfahren haben, ist Anni für das Gießen und Düngen der Orchideen zuständig. Die Umtopfarbeiten erledigen sie beide gemeinsam, Paphiopedilen werden so ca. alle 2 Jahre umgetopft. Oder wenn sie merken, dass es früher notwendig ist, topft Anni sie auch schon einmal früher um.

Gerne verrät uns Anni bei Kaffee und Biskuitroulade ihre Geheimnisse für die erfolgreiche Kultur. Das Gießen erfolgt bei ihr nicht nach einem strengen Rhythmus, sondern sie kennt jeden ihrer Lieblinge und prüft, ob es Zeit zu gießen ist. Dazu verwendet sie Leitungswasser mit ca. 13° dH, Regenwasser kommt bei ihr nicht zum Einsatz. Zum Düngen verwendet sie „Substral mit Guano“, und zwar 1 Verschlusskappe auf 10 l Wasser. Die Orchideen im Topf vertragen das sehr gut. Natürlich wird das Substrat immer wieder ausgewaschen und nur gedüngt, wenn das Substrat noch eine Restfeuchte hat, damit die Wurzeln nicht verbrennen.

Meine Frage zum Thema Pflanzenschutz: Dazu verwendet sie „Celaflor Schädlingsfrei Careo – Combi-Granulat“. Da dies ein Granulat ist, weicht sie ca. 2,5–3 Einheiten (Einheit am beige-packten Messbecher) vorher in 1 l Wasser auf und gießt damit die Pflanzen, nicht besprühen! Wichtig ist nur, dass man danach nicht düngt, da dieses Granulat bereits eine Düngergabe enthält. Zusätzlich erklärt sie uns, dass sie alle Orchideen Blatt für Blatt mit einem Tuch, das mit im Wasser aufgelöster Schmierseife befeuchtet ist, abwischt.



Maxillaria und Verwandte: Die Gattung Camaridium LINDLEY

Dr. Norbert Baumbach

Die Gattung Camaridium wurde von LINDLEY 1824 mit der Beschreibung von Camaridium ochroleucum in Edwards's Botanical Register eingeführt. Das Typusexemplar hatte er aus Trinidad erhalten. Er selbst änderte den Namen 1833 in Genera and Species of Orchidaceous Plants in Cymbidium ochroleucum (LINDL.) LINDL.

H.G. REICHENBACH FIL. erhielt 1863 in Hamburg erstmals frische Blüten von Camaridium ochroleucum aus der Sammlung von Konsul SCHILLER und überführte daraufhin die Art in die Gattung Maxillaria unter dem Namen Maxillaria camaridii.

Fortan war man sich über den Status der Gattung Camaridium uneinig. SCHLECHTER schrieb 1927 in der zweiten Auflage seiner Orchideen: „Die Unterschiede zwischen den Gattungen Camaridium und Maxillaria sind zur Zeit keineswegs in zufriedenstellender Weise festgelegt. ... Es scheint mir, als würde die Gattung besser auf mehr

vegetative Merkmale basiert, ... ganz ähnlich steht es mit Ornithidium.

Während SCHLECHTER an der Gattung Camaridium festhielt, vereinigten die amerikanischen Botaniker unter AMES, CORELL, L.O. WILLIAMS und SCHWEINFURTH die Gattungen Camaridium und Ornithidium mit der Gattung Maxillaria.

Die Gattung Maxillaria RUIZ & PAVON wurde dadurch außerordentlich variabel. Es wurden ihr vier verschiedene Wuchstypen zugeordnet, die eine Unterteilung der Gattung in Sektionen bzw. Allianzen zur Folge hatte.

Der Camaridium-Typ ist gekennzeichnet durch einen regelmäßig zweizeilig beblätterten längeren Trieb, der sein Wachstum mit einer neuen Bulbe abschließt. Kommt es hierbei zur Blütenbildung, dann stehen die Blüten oftmals abwechselnd links und rechts, je eine Blüte pro Achselspross. SENGHAS (1977) weist im Kapitel

Bei den Cattleyen verwendet sie zusätzlich eine alte Zahnbürste, um auch an den schwierigen Stellen eventuelle Schädlinge zu beseitigen. Dieser Aufwand scheint sich wirklich zu lohnen, da ich trotz genauen Hinsehens keines dieser Mistviecher entdecken konnte.

Einen weiteren Tipp zur Behandlung bei Pilzbefall konnte ich ihr ebenfalls entlocken: 1 Zehe Knoblauch in 1 l Wasser aufkochen, ziehen lassen und dann die befallenen Blätter damit besprühen.

Aber auch rohe Zwiebelscheiben leisten bei Pilzbefall gute Dienste. Diesen Tipp hat sie von Herrn Bistumer bekommen: einfach mit der Schnittstelle über die befallene Stelle streichen, wirkt wahre Wunder.

Temperatur:
Das Glashaus (Südwest) wird im Winter mit einem Ölofen auf ca. 12–15° beheizt. Tagsüber erreicht es schon – je nach Sonnenstunden – 20–25°. Im Sommer steigen die Temperaturen trotz Schattierung auch gerne mal auf ca. 35–40° an. Im Glashaus befinden sich 2 Ventilatoren, und auf der Rückseite (Nordostseite) sind einige Fenster, die leicht von außen, d. h., dahinter befindet sich ein Anbau, geöffnet werden können, und damit kann die Temperatur wieder verringert werden. In diesem Anbau wird im Winter nicht geheizt, das Glasdach von diesem Anbau wird zusätzlich mit einer Noppenfolie eingepackt, und somit fallen die Temperaturen auch bei –20° Außentemperatur nie unter 5°. Ein idealer Platz, um alle Kübelpflanzen (Zitrus und auch Kamelien) sowie die ganzen Fuchsien zu überwintern.

Maxillaria in Schlechter „Die Orchideen“ darauf hin, dass diese Art der Blütenstellung jedoch nicht gleichmäßig genug ist, um daraus eine generische Selbstständigkeit ableiten zu können. Auch SCHWEINFURTH (1960) ist sich der Unterschiede im Habitus bewusst und nennt in „Orchids of Peru“ das Kapitel „Maxillaria Ruiz & Pavon including Camaridium and Ornithidium“. In einem Vortrag zur Weltorchideenkonferenz und in einer Publikation in der Richardiana gliedert CHRISTENSON (2002) die Gattung Maxillaria erneut in Sektionen und übernimmt die Arten der Camaridium-Allianz in seine neue Sektion Maxillaria sect. Camaridium (LINDL.) CHRISTENSON.

Erst die genetischen Untersuchungen durch WHITTEN et al. (2007) belegen die deutliche Trennung der beiden Gattungen (Abb. 1, S. 12). Die Arten der Gattung Camaridium sind in ihrem Habitus sehr variabel. Die meisten haben Pseudobulben, die durch ein langes Rhizom getrennt sind, einige haben ein monopodiales Wachstum ohne Pseudobulben. Die Arten der Sektionen Maxillaria sect. Camaridium (LINDL.) CHRISTENSON, Maxillaria sect. Cucullatae CHRISTENSON und Maxillaria sect. Pseudomaxillaria (HOEHNE) CHRISTENSON wurden durch A. BLANCO et al. (2007) in die Gattung Camaridium übergeführt.

Inzwischen wurde die Gattung Camaridium LINDLEY international anerkannt, sowohl bei GOAVERTS (Kew) als auch im Genera Orchidacearum Vol.5. Sie umfasst insgesamt etwa 80 Arten, die von Florida (USA) und Mexiko über Mittelamerika und die Karibischen Inseln (Kuba, Jamaika) bis Südamerika (Bolivien, Brasilien) verbreitet sind. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in Mittelamerika und im nördlichen Südamerika (Kolumbien und Venezuela). Allein in Costa Rica sind 28 Arten heimisch.

Charakteristisches Merkmal aller Arten ist die lange Bractee, die den gestielten Fruchtknoten fast vollständig überlappt.

Dies ist ein wichtiges Kriterium zur Differenzierung der Arten der Gattung Camaridium

von denen der Gattungen Maxillariella und Ornithidium.

Einige Arten, die häufig in Kultur anzutreffen sind oder in den Sammlungen der Botanischen Gärten existieren:

Camaridium cucullatum (LINDL.) M.A. BLANCO 2007

Richardiana 7(3):520

Maxillaria cucullata LINDL. 1840

Edwards's Botanical Register 26:t.12, 1840

Vorkommen: Mexiko bis Panama in lichten Regenwäldern in Höhenlagen von etwa 500 bis 2300 m, z. T. in Kaffeebäumen.

Die Art ist in Blüten- und Habitusgröße sehr variabel.

Blütezeit: Jänner bis März, August bis Oktober.

Camaridium meleagris (LINDL.) M.A. BLANCO 2007

Richardiana 7(3):520, 2007

Maxillaria meleagris LINDL. 1844

Edwards's Botanical Register 30: Misc. p. 3, 1844

Zahlreiche Autoren halten diese Art für ein Synonym von *Camaridium cucullatum* (LINDL.) M.A. BLANCO, aber die Pflanzen sind viel kleiner als *Camaridium cucullatum*.

Vorkommen: Mexiko (Oaxaca) bis Panama und Venezuela.

Camaridium ochroleucum LINDL. 1824 (nicht *Max. ochroleuca* LODD. 1833)

Edwards's Botanical Register 10: sub. 844, 1824

Maxillaria camaridii RCHB.F. 1863

Hamburger Gartenzeitung 19:547

Verbreitung: Guatemala, Honduras, Costa Rica, Panama, Karibische Inseln, Venezuela, Trinidad, Guyana, Surinam, Brasilien, Kolumbien und Peru. In Venezuela in den warmen Regionen der Küstenkordillere und südlich des Orinoko (Canaima), Rio Caura, Rio Ventuari, Rio Parucito und oberer Orinoko.

Camaridium exaltatum KRAENZL. 1906

Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie 37:386 (1906)

Maxillaria exaltata (KRAENZL.) C. SCHWEINF. 1945



Camaridium brenesii



Camaridium cucullatum



Camaridium dendrobioides, Standort Costa Rica



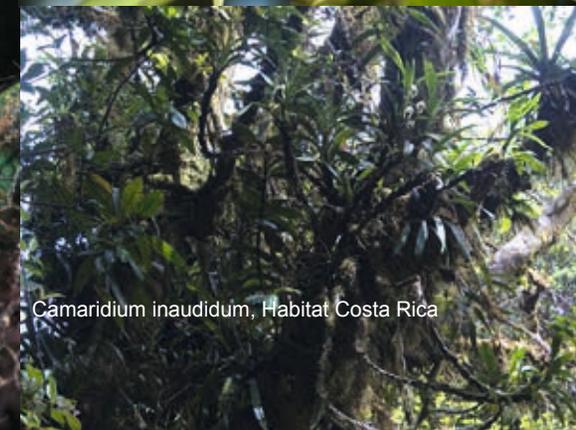
Camaridium exaltatum in Ecuador



Camaridium imbricatum in Costa Rica



Camaridium inaudidum



Camaridium inaudidum, Habitat Costa Rica



Autor mit *Camaridium nutantiflorum* Monteverde, Costa Rica



Camaridium meleagris



Camaridium nutantiflorum, Standort Costa Rica



Camaridium ochroleucum



Camaridium spec., Cordillera Talamanca, 2800 m

Botanical Museum Leaflet Harvard University 11:272, 1945.

Vorkommen: Costa Rica bis Ecuador und Peru (Typus).

Der Typus stammt aus Moyabamba (Peru) und wurde von Weberbauer gesammelt.

Die Pseudobulben sind reduziert zu leichten Schwellungen an den Stielenden. Die Pflanzen sind bis zu 2 m lang.

Camaridium dendrobioides SCHLTR. 1918

Beihefte zum Botanischen Centralblatt 36(2):415, 1918

Maxillaria dendrobioides (SCHLTR.) L.O. WMS.

1940

Annales of the Missouri Botanical Garden 27:283, 1940

Camaridium dendrobioides ist vegetativ sehr ähnlich mit *Camaridium valerioi*, diese hat aber weiße Blütenblätter und eine lange, spatelförmige Lippe (Flora de Costa Rica 2003).

Vorkommen: Costa Rica und Panama in den

10

gesamten Kordilleren, 800 bis 2400 Meter.

Blütezeit: Jänner, Februar, April bis August und Oktober bis Dezember.

Camaridium brenesii SCHLTR. 1923

Repertorium speciarum novarum regni vegetabilis. Beihefte. 19:237, 1923

Maxillaria trilobata AMES & CORELL 1943

Botanical Museum Leaflets Harvard University 11:17, 1943.

Vorkommen: Costa Rica und Panama; Cordilleras de Tilaran und Central, 1000 bis 1700 Meter.

Blütezeit: November bis Mai.

Camaridium inauditum (RCHB.F.) M.A. BLANCO 2007

Lankesteriana 7(3):520

Maxillaria inaudita RCHB.F. 1866

Beiträge zur Orchideen-Kunde von Central Amerika 76, 1866.

Vorkommen: Costa Rica und Panama im Nebelwald, 800 bis 1800 Meter.

Blütezeit: Jänner bis März und September bis November.

Camaridium nutantiflorum SCHLTR. 1918

Beihefte zum Botanischen Centralblatt 36(2):415, 1918

Maxillaria umbratilis L.O. WILLIAMS 1941

Ann. Missouri Bot. Gard. 28:425

Vorkommen: Costa Rica und Panama; Cordillera de Talamanca, 1000 bis 1900 Meter; Cordilleras de Tilaran und Central.

Blütezeit: Dezember, Jänner bis April und Oktober.

Camaridium imbricatum SCHLTR. 1918

Beihefte zum Botanischen Centralblatt 36(2):415, 1918; (non *M. imbricata* BARB. RODR. 1877)

Maxillaria wrightii var. *imbricata* (SCHLTR.) AMES & CORRELL 1943

Botanical Museum Leaflets Harvard University 11:18 (1943).

Maxillaria schlechteriana T. ATWOOD 1994
Lindleyana 9:231, 1994

Vorkommen: Costa Rica und Panama; in den Kordilleren generell; Höhe 1000 bis 2800 Meter. Blütezeit: Jänner bis April.

Kultur: Die Arten der Gattung *Camaridium* stammen zum größten Teil aus Regionen mit warmen oder gemäßigten Klimabedingungen und fühlen sich bei uns unter temperierten Bedingungen wohl. Sie können, je nach Größe und Wuchsform, am Block, in Körben und auch in Töpfen kultiviert werden. Als Pflanzstoff eignet sich Pinienrinde mit Sphagnum und/oder Buchenlaub. Eine gute Drainage aus Tonscherben ist angeraten. Im Sommer wird ein halbschattiger Standort (im Freien) bevorzugt, im Winter wird die volle Sonne toleriert. Nach Erscheinen des Neutriebes sollte man mehr Wasser und Nährstoffe zuführen. Nach Triebabschluss werden die Wassergaben bis zum winterlichen Minimum reduziert, um die Blüten zu induzieren. *Camaridium meleagris* ist leicht zu kultivieren und aufgrund seiner geringen Größe auch für die Fensterbank-Kultur geeignet.

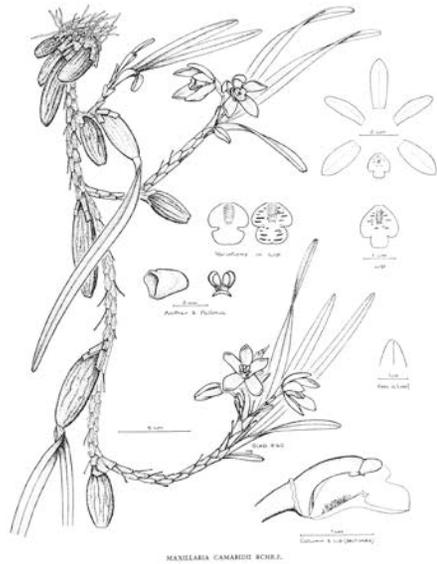
11

Literatur:

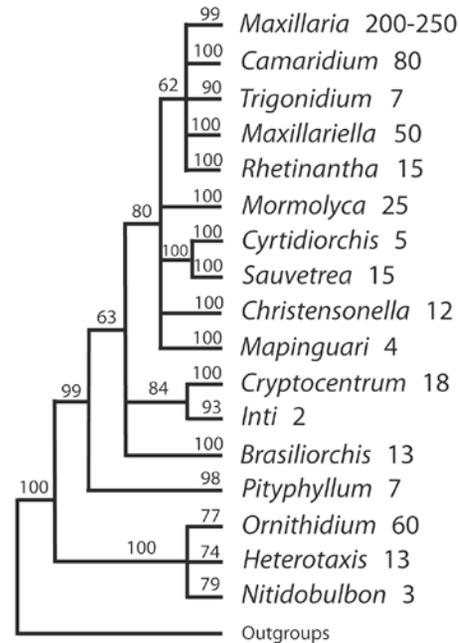
BAUMBACH, N. & J. RÖTH (2006): *Maxillaria camaridii*, Die Orchidee 57(2), Orchideenkartei:1039-1040
 BAUMBACH, N. (2010): *Maxillaria cucullata*, Die Orchidee 61(3), Orchideenkartei:1125-1126
 BAUMBACH, N. (2011): *Camaridium meleagris* (Lindl.) M.A. Blanco 2007, Die Orchidee 62(2):148-150
 BLANCO, M.A., G. CARNEVALI, W.M. WHITTEN, R.B. SINGER, S. KOEHLER, N.H. WILLIAMS, I. OJEDA, K.M. NEUBIG & L. ENDARA (2007): Generic realignments in Maxillariinae (Orchidaceae), Lankesteriana 7:515-537
 BRIEGER, F.G., R. MAATSCH & K. SENGHAS (1977): R. Schlechter Die Orchideen, Berlin und Hamburg, Verlag Paul Parey, 3. Auflage:1745-1771
 CHRISTENSON, E.A. (2002): *Maxillaria* an overview, Proceedings of the 16th World Orchid Conference, 279-290
 LINDLEY, J. (1833): Genera and Species of Orchidaceous Plants:168
 LINDLEY, J. (1824): Edwards's Botanical Register 10: sub t.844
 PRIDGEON, A.M., PH. CRIBB, M.W. CHASE & F.N. RASMUSSEN (Hrsg.)(2009): Genera Orchidacearum Volume 5, Epidendroideae (Part two):131-135
 REICHENBACH, G.H. (1863): Hamburger Gartenzeitung 19:547
 ROMERO, G. und G. CARNEVALI (2000): Orchids of Venezuela, An Illustrated Field Guide, Second Edition
 SCHLECHTER, R. (1925): Beihefte Botanisches Zentralblatt 42, pt.2:135
 SCHLECHTER, R. (1927): Die Orchideen, 2. Auflage, 442
 SCHWEINFURTH, CH. (1960): Orchids of Peru, Fieldiana: Botany 30 Nr. 3:668
 WHITTEN, W.M., M.A. BLANCO, N.H. WILLIAMS, S.KOEHLER, G.CARNEVALI, R.B.SINGER, L.ENDARA & K.M.NEUBIG (2007): molecular phylogenetics of Maxillaria and related genera (Orchidaceae, Cymbidieae) based upon combined molecular data sets, American Journal of Botany 94:1860-1889

Internet:

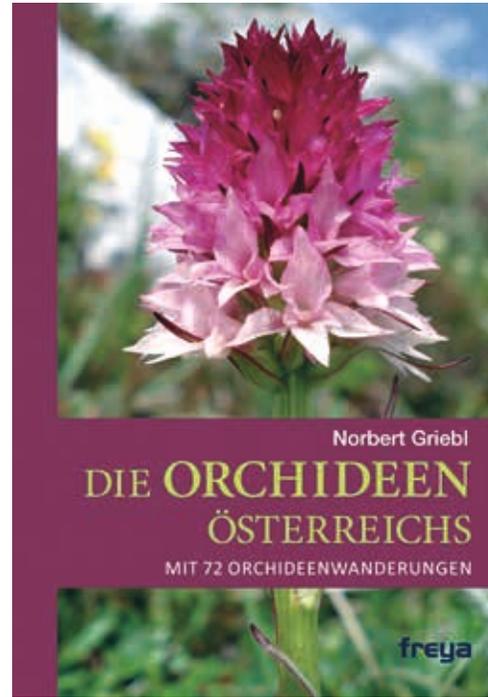
GOVAERTS, R. (2013): World Checklist of Monocotyledons Database in ACCES: The Board of Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew; in www.kew.org/wcsp



Habitus von *Camaridium ochroleucum* von G.C.K. Dunsterville aus Venezuelan Orchids Illustrated.



1) Summe der generischen Beziehungen innerhalb der Subtribus Maxillariinae, vereinfacht nach Fig.8 aus Whitten et al (2007). Die Nummern hinter dem Gattungsnamen entsprechen der jeweiligen Anzahl der Arten.



Die Orchideen Österreichs Mit 72 Orchideenwanderungen

ISBN: 978-3-99025-093-8

Erschienen: 18. 6. 2013

Format: 24 x 17 cm, Hardcover, 480 Seiten

Autor: Norbert Griebel

Art gibt es eine Verbreitungskarte. So kann man etwa auf den Kilometer, aber nicht auf den Meter genau die Verbreitung feststellen. Dem Schutz der Arten und ihrer Standorte wird damit Rechnung getragen. Ausgezeichnetes Bildmaterial begleitet jede einzelne Art. Großer Wert wird in dem Buch auf die Hybriden gelegt. Es ist wohl das erste Mal, dass sie so umfangreich publiziert werden. Bei jeder Hybride ist ein QR-Code angegeben, der mit einem internetfähigen Mobiltelefon eingescannt werden kann und zu der Verbreitungskarte führt. Ebenso ist der Internetlink dazu angegeben, um diese Informationen möglichst einfach über die Homepage des Freya Verlags abrufen zu können. 72 Orchideenwanderungen ergänzen das Buch. So findet auch der weniger Kundige leicht Anreize, in die Natur zu gehen und die heimische Flora zu entdecken. Dabei werden neben Orchideen auch andere sehenswerte und seltene Pflanzen der heimischen Flora gelistet. Wir können stolz sein, jemanden wie Norbert Griebel zu haben, der sein umfangreiches Fachwissen in einer so gewinnbringenden Art mit Enthusiasmus und Freude weitergibt. Mögen viele Menschen von diesem Werk angesprochen werden und erkennen, welche Schönheiten es in unserem Land gibt und dass diese Natur nicht nur sehenswert, sondern auch schützenswert ist.

Der Autor Norbert Griebel ist uns kein Unbekannter. Er hat bereits bei unseren Vereinstreffen in Wien und Bad Fischau Vorträge über seine Wanderungen in den Alpen und den Anden Chiles gehalten. Auch für den Orchideenkurier hat er Artikel darüber zur Verfügung gestellt. Nun hat er ein bemerkenswertes Buch über die Orchideen Österreichs herausgebracht. Wer ihn kennt, weiß, dass er nicht bereits vorhandenes Material aus Archiven oder anderer Autoren einfach zusammengetragen hat, sondern dass er die Standorte kennt und das Material für das Buch bei seinen vielen Wanderungen selber zusammengetragen hat. Aus dieser enormen Fülle an zigtausenden Bildern und seinem Fachwissen entstand ein über 700 Seiten langes Manuskript, das letztlich sogar gekürzt bzw. komprimiert werden musste, um ein Buch in „noch halbwegs normalem“ Umfang zustande zu bringen. Nun ist sein Werk fertig: „Die Orchideen Österreichs“. Auf 479(!!!) Seiten listet und beschreibt Norbert Griebel 77 Orchideenarten, 10 Unterarten, 7 Varietäten und 18 Gattungshybriden. Zu jeder





Hymenorchis javanica



Fotos: Gregor Mayr

Aerangis hyaloides

Hymenorchis javanica und Aerangis hyaloides Zwei Mini-Mini-Orchideen mit durchscheinenden Blüten

Dr. Hubert Mayr

Hymenorchis ist eine kleine Orchideengattung mit etwa 5 Arten aus der Subtribus Aeridinae (Sarcantithinae), also aus der Verwandtschaft mit Aerides, Vanda, Renanthera usw., aber viel, viel kleiner. Die Arten kommen auf Neuguinea, den Molukken und Hymenorchis javanica – wie der Name sagt – auf der Insel Java vor.

Die ganze Pflanze misst etwa 4 cm im Durchmesser, die einzelnen Blätter (3 bis 5) sind bis 2 cm lang und an der breitesten Stelle 6 mm stark. Der Blütenstängel ist 1 cm lang, die Blüten sind für diese winzige Pflanze verhältnismäßig groß, zu einer kleinen Dolde von 3 bis 5 Blüten geordnet, halboffen und mit Sepalen und Petalen, die etwa 8 mm lang sind. Die Blüte ist sehr zart, grünlichweiß, die Ränder der Blütenblätter ganz fein

gesägt. Sie sind durchscheinend – Hymen bedeutet im Altgriechischen zart, durchscheinend – und haben einen winzigen, 6 bis 8 mm langen Sporn. Sie halten etwa 3 Wochen und duften ganz leicht.

Ein wenig größer mit einem Durchmesser von 6 bis 7 cm ist Aerangis hyaloides aus Ostmadagaskar. Sie besitzt 7 bis 10 dicht gedrängte Blätter an einem kurzen Stamm, der sich manchmal teilt. Die Blätter messen 5 bis 6 cm in der Länge, sind 1,5 cm breit und elliptisch. Diese Orchidee ist äußerst blühfreudig mit 12 bis 20 weißen Blüten pro Blütenstand. Auch diese Blüten sind leicht glockenförmig, etwas kleiner als bei Hymenorchis javanica und duften nachts kräftig. Der Sporn ist leicht keulenförmig und erreicht eine Länge von 1 cm.

Die Blüten sind ebenfalls durchscheinend, was im Artnamen zum Ausdruck kommt, denn das Wort hyaloides stammt auch aus dem Altgriechischen und heißt so viel wie gläsern, durchsichtig. Diese Orchidee wird auch unter dem Artnamen pumilio angeboten, was Zwerg bedeutet.

Beide Orchideen sollten temperiert bis warm, schattig bis halbschattig mit Nachtabsenkung kultiviert werden. Meiner Erfahrung nach sind

beide robust, blühen im Februar, März. Allerdings muss im Winter darauf geachtet werden, dass nachts kein Wasser auf den Blättern oder dem Stamm stehenbleibt, damit keine bakterielle oder pilzliche Infektion erfolgt. In diesem Fall dürfte es mit ihnen rasch zu Ende gehen, sie haben zu wenig Substanz, um eine Infektion überstehen zu können.



Gärtnerei Giselher Cramer
Orchideenzucht - Gartenbau
Zum Steiner 11
83483 Bischofswiesen / Bayern
Tel.: +49 (0)8652 94 49 03

Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



Kalorien und Orchideen

Werner Blahsl

Erika Tabojer und Petra Stegny hatten für die ost-österreichischen Orchideenfreunde ein Wochenende in Bayern perfekt organisiert. Samstag, 6. Juli, um Punkt 7 Uhr, fuhr der Bus in Sollenau mit den niederösterreichischen Orchideenfreunden los, und kurze Zeit später stiegen die Wiener zu. Bereits auf der Westautobahn wurden Schinken-Käse-Semmeln hergerichtet und selbstgebackene Kuchen, Golatschen und Schaumrollen herumgereicht. Punkt 12 Uhr trafen wir in Berchtesgaden ein. Im Hotel wurde uns ein dreigängiges Menü serviert, und nach der Zimmerverteilung führen wir in die Gärtnerei Cramer. Die Gärtnereien Lucke, Karge und Glanz waren auch mit beachtenswertem Pflanzenangebot vertreten. Und so verflog der Nachmittag in den Glashäusern, und es wurde doch wieder einmal mehr gekauft, als einige vorgehabt hatten. Gleichzeitig fand das 3-tägige Sommertreffen der D.O.G. in der Gärtnerei Cramer statt. Atemberaubende Pflanzen wurden bewertet und vielfach fotografiert. Giselher Cramer und seine Familie sind seit vielen Jahren bekannt für ihre Gastfreundlichkeit. Kein Wunder, dass auch Orchideenfreunde aus Salzburg, Kärnten und Tirol dazustießen. In Lederhose und Dirndl wurde am Abend herzhaftes bayrisches Buffet aufgetischt, und bis spät in die Nacht saßen die Orchideenfreunde aus Deutschland und Österreich zusammen.

Mit vollem Bauch ging es ins Bett, aber die Nacht war recht kurz. Bereits um 7 Uhr hieß es wieder aufstehen und beim Frühstücksbuffet zuschlagen. Eine Stunde später war Abfahrt zu Orchids & More, knapp nördlich von München. Die drei Glashäuser muss man eher als Hallen bezeichnen, und wer hier zu viel Zeit inmitten von tausenden Orchideen liegen ließ, kam beim Essen zu kurz. Catering mit Gulasch, Rotkraut und Knödeln und



danach Kuchen und Kaffee. Zeitig am Nachmittag wurde dann die Heimreise angetreten. Wir mussten doch im Bus noch die restlichen Kirschkuchen, Biskuitrouladen und Schaumröllchen verputzen. Letztlich blieb leider viel zu wenig Zeit, die wunderschöne Landschaft um Berchtesgaden zu entdecken, genauso wie einige sicher länger in den Unendlichkeiten des Orchideenangebots gestöbert hätten. Das lässt uns aber sicher sein, bald wieder in Bayern aufzutauhen und dies nachzuholen.



Orchideenvermehrung Ederer
www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideensämlingen

Vermehrung über Nodien und asymbiotische Aussaat. Auf Anfrage führen wir auch Auftragsaussaaten durch.

Versand innerhalb der gesamten EU!
Nach Terminvereinbarung können Sie uns auch direkt besuchen kommen.

Orchideenvermehrung Ederer
Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See
Tel.: +43/2167/202 75
lotte@orchideenvermehrung.at



Mario Galli
Landesgruppe Oberösterreich



Heinz Galla aus Knittelfeld
Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland
Dendrobium atrovioleaceum
Bronze für Botanische Art
Silber für Kulturzustand

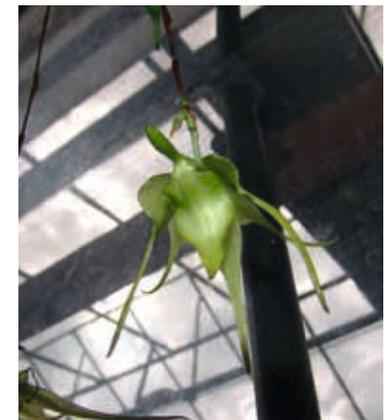


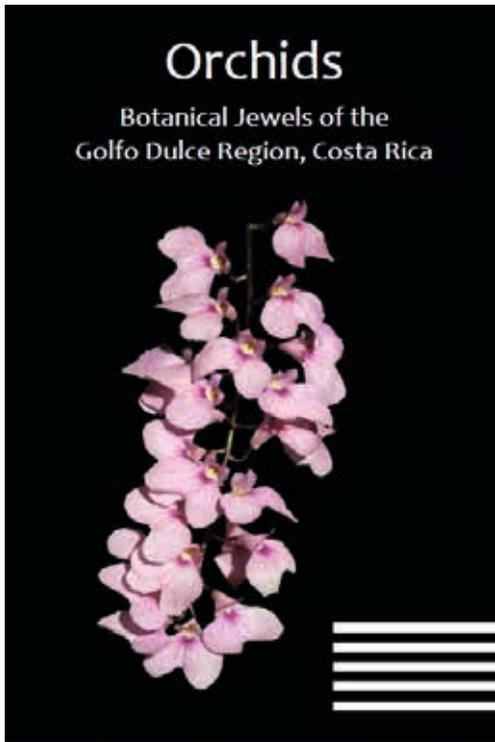
Erich Orelt
Landesgruppe Oberösterreich

Bronze für Kultur und Bronze
für Hybriden



Aeranthes ramosa
Bronze für Botanische Art





Orchids, Botanical Jewels of the Golfo Dulce Regio, Costa Rica

Autoren: Rakosy D., Speckmaier M., Weber A., Huber W., Weissenhofer A., Gegenbauer C.
 ISBN: 978-3-9502996-3-2
 206 Seiten, Sprache: Englisch
 Bezug des Buches über: www.lagamba.at und dann zu Publikationen/Bücher
 Preis: 20 € zuzüglich Versand

Literatur über die dort vorkommenden Orchideen. Da diese Region touristisch erschlossen und für viele ein angestrebtes Urlaubsziel ist, ist dieses Buch ein perfekter Reisebegleiter. Aber auch für Orchideenfreunde, die nicht die gängige Orchideenliteratur suchen, sondern mehr über ausgefallene und endemische Spezies wissen wollen, ist es zu empfehlen.

In den ersten Kapiteln beschreiben die Autoren die tropische Forschungsstation La Gamba, den Regenwald der Golfo-Dulce-Region, die Bestäubungsbiologie der Orchideen, den Blütenaufbau von Orchideen sowie Pflanzenaufbau und Kulturtipps.

Über das Zusammenleben von Ameisen und Orchideen hat Christian Gegenbauer in Wien bereits einen Vortrag gehalten und nun auch in diesem Buch publiziert.

Von Manfred Speckmaier stammt ein Kapitel über Vanillen und Mitarbeit an einigen anderen Beiträgen. Anschließend folgt eine alphabetische Auflistung und Beschreibung der in dieser Region vorkommenden Orchideen. Pflanzen und Blüten werden ausführlich beschrieben und mit sehr guten Bildern dargestellt. Aus den Verbreitungsangaben kann man ablesen, dass auch etliche seltene und endemische Arten hier gelistet und gezeigt werden. „Der Regenwald der Österreicher“ ist ein bekannter Begriff, und nun gibt es endlich auch



Hexisea bidentata



Aspasia epidendroides

MARCZIKA
 KERTESZETI ÉS KERESKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
 ORCHIDEEN,
 TILLANDSIEN,
 BONSAI.

H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
 TEL./FAX : +36 23 375 094
 MOBIL : +36 30 948 3695
 WWW.MARCZIKA.HU
 E-MAIL : ANDRAS@MARCZIKA.HU

Ihr Spezialist für botanische Orchideen aus Süd- und Zentralamerika

Eisenheimer Orchideen

G. Krönlein
 Setzweg 4
 97247 Obereisenheim
 Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift
 DAS Magazin für den Pflanzenfreund

► Abo – 12 Hefte 49,- €
 ► Probeabo – 3 Hefte 12,- €
 ► erscheint alle 2 Monate
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu
 OrchideenZauber-Verlag
 Bühlfelderweg 10
 D-94239 Ruhmannsfelden

ZINTERHOF ORCHIDEEN

Wassergasse 12
 3443 Sieghartskirchen
 Tel.: 02274/2269
 Fax: 02274/2269 4

Besuch bitte nach telefonischer Voranmeldung

OrchIDEA e.U.
 Orchideenzubehörhandel

Ihr Onlineshop für Orchideenzubehör
www.orchidea.at E-Mail: shop@orchidea.at

PROGRAMMVORSCHAU 2013 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Fischer, 1220 Wien, Wagramer Straße 111.

Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

5.9. Vortrag von DI Manfred Speckmaier: Eine Woche Panama

14.9. Sommerfest im Botanischen Garten, Beginn: 13 Uhr.

Um Kuchenspende wird gebeten.
Anmeldung bei wilhelm.mejstrik@aon.at

3.10. Vortrag von Herrn Beyer: Cypripeden Südchina

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1.

Kontakt: Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
orchidsooe.npage.at

20.9. Prof. Dr. Stetten, München: Die Kultur von *Dendrobium cuthbertsonii* und seiner Verwandten

18.10. DI Manfred Speckmaier: Orchideen der Karibik, Teil II

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58.
Bitte Orchideen zur Bewertung mitbringen!

Kontakt: Adolf Koffler, Tel.: 0664/73 75 75 73, adolf.koffler@orchideenvereinkaernten.at
www.orchideenvereinkaernten.at

27.9. Vereinsabend: Siegerehrung aus der Pflanzenbewertung, Pflanzentombola, keine Pflanzenbewertung und -besprechung

25.10. Vereinsabend: Vortrag wird noch bekannt gegeben, Pflanzenbewertung und -besprechung

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20.

Kontakt: Kurt Opitz, Tel.: 02622/713 69, kurtopitz@gmx.at oder Erika Tabojer, Tel. & Fax: 02628/472 09, NEU: service@orchideen.at
www.noeorchidee.at

27.9. Vortrag von Dr. Norbert Baumbach, Erfurt: Orchideensuche am Rio Caura (Venezuela)

25.10. Vortrag von Ing. Hugo Englacher: Tropisches Yunnan – Das Schutzgebiet Xishuangbanna

SALZBURGER ORCHIDEENVEREIN

Treffen jeden ersten Montag im Monat, Treffpunkt: Ballettschule, Badweg 3, 5600 St. Johann im Pongau.

Kontakt: Univ.-Prof. Phil. Richard A. Holy, richard.holy@sbg.at

VERANSTALTUNGSTIPPS

30.8. 2013 Offenes Orchideenlabor, 13-18 Uhr

31.8. 2013 Offenes Orchideenlabor, 10-14 Uhr
Orchideenvermehrung Ederer, Gartensiedlung 16, 7100 Neusiedl am See

30.8.-1.9. 2013

D.O.G.-Länderwettbewerb: Deutschland – Ungarn – Österreich
in der Gärtnerei Kopf-Orchideen, Hindenburgstraße 15, 94469 Deggendorf

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr
Achtung, neuer Treffpunkt: Gasthof Krone, 6841 Mäder, Neue Landstraße 34,

Kontakt: Hardy Fussenegger, Reuteweg 13, 6850 Dornbirn, Tel.:05572/216 23, 0664/400 35 29, hardy.fussenegger@aon.at
www.vorarlberger-orchideen-club.at

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1.

Kontakt: Gerhard Werba, Tel.: 0664/146 46 32, Gerhard.Werba@bmf.gv.at
Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at
www.stog.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, 18 Uhr, 1220 Wien, Siebeckstraße 14.

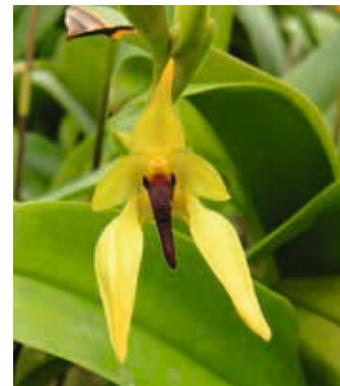
ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14.

Kontakt: Mag. Bernhard Schubert, Tel.: 02741/71 75

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden dritten Mittwoch im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Dept. Evolutionsbiologie, Seminarraum 3, 1090 Wien, Althanstr. 14,
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, peterstuetz@gmail.com





**Rölke
Orchideenzucht**
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

**ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK FLEUROP-DIENST**



Orchideen
Züchtungen national und international prämiert
Reichhaltige Auswahl an Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

**Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf**
Nur bei:

Pflanzenbedarf IRIS

1120 Wien, Steinbauergasse 36
Tel. & Fax: 01/817 79 00
E-Mail: iris@orchideen12.at
www.orchideen12.at
Versand in alle Bundesländer

Bei Fragen beraten wir Sie gerne!

ORCHIDEEN ATLAS wieder erhältlich



Faszination Orchidee

Erleben Sie diesen Zauber in unseren Gewächshäusern!



**KOPF
ORCHIDEEN**
D-94469 Deggendorf
Tel.: 0049 (0) 991 / 37 15 10
www.kopf-orchideen.de

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Versand nach Österreich 23,00 Euro/Bestellung

**Viele neue Sorten
Jetzt auch blühender Versand**

D-97215 Uffenheim/ Weibhausen
Tel.: 0049-9842/8588 Fax: 7769

Di-Fr 8⁰⁰-18⁰⁰
Samstag 9⁰⁰-16⁰⁰
Montags geschlossen

www.currlin.com



Empfänger

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDEENGESellschaft**



Herausgeber: Österr. Orchideengesellschaft.
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Gerhard Pratter,
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr. Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an Erika Tabojer, Birkengasse 3, 2601 Sollenau,
Tel.: 02628/472 09, E-Mail: service@orchideen.at
WWW.ORCHIDEEN.AT

Bei Unzustellbarkeit an: Erika Tabojer, Birkengasse 3, 2601 Sollenau, Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB

